

Fehlendes Kleingeld keine Ausrede mehr

In Stolberg hat das Zeitalter des digitalen Parktickets begonnen. Vier Anbieter zum Start. Unterschiedliche Kostenmodelle.

Stolberg. Annika Hansen ist eigens aus Kiel angereist, Philipp Zimmermann aus Hamburg: Auch für die Vertreterin des Anbieters Yellowbrick und den stellvertretenden Geschäftsführer der Plattform Smartparking ist es ein besonderer Anlass, die Kupferstadt zu besuchen. Der Startschuss für das neue „bürgerfreundliche Angebot des Handyparkens ist ein weiterer Baustein, unsere Innenstadt attraktiver zu machen“, sagt Tim Grüttemeier. Und im zweiten Satz beruhigt der Bürgermeister gleich all diejenigen, die wie gewohnt weiterhin einfach einen Parkschein ziehen wollen: „Alles bleibt beim Alten, es kommen nur neue Möglichkeiten hinzu“.

Das gilt auch für die beliebte Brötchentaste, mit der man an jedem Parkscheinautomaten ein kostenfreies Ticket für 15 Minuten ziehen kann. Beim Handyparken sind diese 15 Minuten ebenfalls kostenfrei ins digitale Angebot integriert; abgerechnet wird erst ab der 16. Minute ergänzt Philip Zimmermann.

Der Vorteil der Plattform, die von einem Verein mit Sitz in Hamburg betreut wird, bestehe darin, dass unterschiedliche gewerbliche Anbieter für das Handyparken gebündelt werden. „Die Parkkunden können sich dann den für sie am besten passenden Anbieter herausuchen“, sagt Zimmermann.

Sie unterscheiden sich durch unterschiedliche Kostenmodelle, die zusätzlich zu den Parkgebühren entstehen: beispielsweise Cent oder Prozent pro Parkvorgang, 20er-Tarife, Monatspakungen oder auch Flatrates. „Es ist eine unfassbare Fülle“, so Zimmermann. Manche Firmen GPS-basierte Informationen, kündigen freie Parkplätze an oder bieten eine Verknüpfung mit dem Navigationssystem des Fahrzeuges.

Unterschiedlich stark ist die Präsenz der verschiedenen Unternehmen in anderen Städten. Zudem werden neben dem Benutzen einer App auch SMS oder Anrufe ermöglicht, um das digitale Parkticket zu



Startschuss zum Handyparken mit dem Smartphone (v.r.): Bürgermeister Tim Grüttemeier, Sven Poschen vom Ordnungsamt, Annika Hansen als Vertreterin des Anbieters Yellowbrick und Philipp Zimmermann von der Plattform Smartparking. Foto: J. Lange

ziehen. Darüber hinaus gibt es auch verschiedene Modelle für Firmen, die ihre Mitarbeiter in den Genuss des Handyparkens bringen können.

Auf einen besonderen Vorteil dieser Methode macht Sven Poschen aus seiner Praxis als stellvertretender Abteilungsleiter im Ordnungsamt aufmerksam. „Wenn etwa der Besuch beim Arzt oder beim Friseur länger dauert als man sein Parkticket gelöst hat“. Dann kann man einfach per Handy ein neues Ticket ziehen oder die gebuchte Zeit verlängern.

Auch dafür gibt es bei den Anbietern unterschiedliche Lösun-

gen. Man kann wie bisher gewohnt eine Zeitspanne buchen oder aber sekundengenau abrechnen, wie es beispielsweise Yellowbrick anbietet. „Aber zuerst muss man sich anmelden“, erklärt Annika Hansen. Das ist bei allen Anbietern gleich. Aber nach der Erfassung von Halter-, Fahrzeug- und Bankdaten zur Abrechnung sowie dem Download der App kann man gleich loslegen: Parkzeit starten und stoppen, anschließend wird der Betrag abgebucht. Die Parkgebühr erhält in jedem Fall die Stadt von den Anbietern, die ausschließlich ihre Servicekosten einbehalten. Und noch ein wichtiger Punkt

liegt Sven Poschen am Herzen, die seinen Überwachungskräften die Arbeit vereinfachen soll. Handyparker sollen mit einer vom Unternehmen gestellten Vignette oder auch einem handschriftlichen Zettel hinter der Windschutzscheibe auf ihr digitales Ticket aufmerksam machen. Politessen und Politeure können mit ihren digitalen Kontrollgeräten vor Ort online überprüfen, ob ein gültiger Parkschein gelöst ist.

„Die Zeiten der Kleingeldsuche sind damit passé“, sagt Tim Grüttemeier. Dass das neue zusätzliche Angebot rechtzeitig zur Stadtparty eingeführt werden konnte, wird

sich dabei kaum bemerkbar machen können, da die komplette Innenstadt mit ihren gebührenpflichtigen Parkplätzen zur Party-meile gehört. Wer's dennoch ausprobieren möchte, kann ins Parkhaus an der Kupfermeisterstraße fahren.

Zum Auftakt kann man unter vier Anbietern in der Kupferstadt wählen: Neben Yellowbrick sind EasyPark, Parknow und Trafficpass am Start. Als fünfter Anbieter soll in Kürze Sunhill Technologies folgen.

Weitere Infos im Netz unter www.smartparking.de

Bürgeranhörung fast nur mit Politikern

Planer Klaus Winterberg aus Aachen referierte zur Erweiterung von Netto an der Duffenterstraße

Stolberg. Nach einer knappen Viertelstunde war alles vorbei. Paul Kirch, der Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses, schaltete die Mikrofonanlage im Stolberger Ratssaal ab und dankte dem halben Dutzend Zuhörer, darunter fast ausschließlich Kommunalpolitiker wie Kirch selbst, ab und dankte den Zuhörern für ihre Teilnahme.

Derart sang- und klanglos ging am Freitagabend die Bürgeranhörung zum Bau- und Erschlie-

ßungsplan Nummer 17 „Netto Duffenterstraße“ über die Bühne. Kernpunkt der kurzen, von Mitarbeitern des Amtes für Stadtentwicklung und Umwelt begleiteten Veranstaltung war der Vortrag von Planer Klaus Winterberg aus Aachen.

Mehr Fläche, neue Bäume

Der machte sein Publikum mit den Facetten des angestrebten Supermarkt-Ausbaus bekannt. So

soll die Fläche der Filiale, die zu einer großen Discounter-Kette gehört, im Fall der Verwirklichung von 700 auf 880 Quadratmeter erweitert werden.

Dabei geht es nicht nur um ein Mehr an Verkaufsfläche. Gegenstand des Verfahrens ist auch die Anpflanzung neuer Bäume, die – wie der Experte es ausdrückte – für eine „Mindestbegrünung“ sorgen.

Überhaupt ging es in Winterbergs Vortrag überdies um prakti-

sche Fragen, die etwas mit den Wünschen und Bedürfnissen von Anwohnern und Einkäufern zu tun haben. So sind die Öffnungszeiten (7 bis 20 Uhr) ebenso geregelt wie die Anfahrt von zuliefernden Lastkraftwagen (ab 6 Uhr).

Geprüft wurde außerdem die Frage nach möglichen Konsequenzen für den Artenschutz. Klare Sache: „Es gibt hier keine Biotope. Das Verfahren kann weitergehen“, schloss der Fachmann aus Aachen. (chh)



Erläuterte die Pläne für den Ausbau des Netto an der Duffenterstraße in Stolberg: Planer Klaus Winterberg aus Aachen. Foto: C. Hahn

Kulturoffensive: viele klangvolle Abende in Büsbach

Sieben „Traumnächte“ in sechs Wochen: Musical, A-cappella-Gesang, Jazz, Country, kölsche Tön, Altstadtmusikanten und mehr.

Stolberg-Büsbach. Es ist eine regelrechte Kulturoffensive, die sich in Büsbach anbahnt: Sieben Veranstaltungen in sechs Wochen werden vor allem die Herzen der Musikfreunde höher schlagen lassen, die bei der Reihe „Traumnächte im Angie's“ freie Auswahl haben. Denn das Angebot an klangvollen Abenden ist breit gefächert, reicht von Musicals über A-cappella-Gesang, swingenden Jazz und Country bis hin zu kölschen Tönen und Stolberger Mundart. Das junge Kupferstädter Ensemble von „In Love with Musicals“ macht am Samstag, 17. September, um 19 Uhr den Anfang im großen Saal an der Konrad-Adenauer-Straße.

Musical-Dinner

Für das festliche Musical-Dinner hat die Formation ein neues Programm einstudiert und „serviert“ zwischen den kulinarischen Köstlichkeiten Highlights aus Musicals und Filmen, die von der Gruppe noch nie gesungen worden sind. „In Love with Musicals“ präsentiert zudem bekannte Klassiker des Genres und intoniert „Publikums-liebliche“, wobei einige davon in noch nie gehörten brandneuen Arrangements erklingen. Karten für



Das Ensemble von „In Love with Musicals“ eröffnet den Veranstaltungsreigen in Büsbach mit einem klangvollen Dinner. Sechs weitere Events folgen. Foto: D. Müller

das Musical-Dinner gibt es in „Angie's Bistro“ in Büsbach und im Friseursalon „Andrea und Team“ am Bastinsweiher, und beim Kartenaufkauf kann das Hauptgericht des mehrgängigen Menüs ausgewählt werden.

Fünflinge ohne Instrument

Am Samstag, 24. September, erklingt ein vollständiges Konzert ohne ein einziges Instrument, wenn ein Quintett die Stimmen erhebt, das in kürzester Zeit Kultstatus in der Region erlangt hat: Die „Fünflinge“ sind zu Gast in Büsbach und die Herren bieten feinsten A-cappella-Gesang voller Harmonie, rhythmisch flott und mit viel Humor dar. Tickets sind bei den Sängern der „Fünflinge“ und in „Angie's Bistro“ erhältlich. Weiter gehen die „Traumnächte“ mit einem Jazz-Abend am Samstag, 1. Oktober, um 20 Uhr. Maria Lасhet und Susanne Weelborg von „In Love with Musicals“ möchten die Gäste mit großen Melodien und viel Swing verzaubern. Auf dem Programm stehen zeitlose Evergreens wie „Beyond the Sea“, „Autumn Leaves“, „I've got you under my Skin“ und „Fly me to the Moon“.

Gleich mehrere Interpreten freuen sich am Samstag, 8. Oktober, auf viele Gäste bei der Country-Night im Büsbacher Saal. Ab 20 Uhr unterhalten die „White Falcon Countryband“, Johnny Sanders, „Shanice“ und „Diggi“ mit Live-Musik. Ebenfalls „Party pur“ verspricht die Kölsche Nacht am Samstag, 15. Oktober, wenn ab 20 Uhr „De Rebelle“ aufspielen und zwischen den Konzertblöcken „DJ Jörg“ und „DJ Diggi“ den Gästen mit kölsche Tön einheizen.

Huldigung für Johnny Cash

Dem unvergessenen Altmeister Johnny Cash huldigt am Samstag, 22. Oktober, die Band „Boom Chicka Boom“. Das beliebte Quartett präsentiert Stücke wie „Folsom Prison Blues“, „I walk the Line“, „Ring of Fire“, „I still miss someone“ und weitere Songs des legendären Sängers. In der letzten Traumnacht treffen sich das Barenland Büsbach und die Stolberger Altstadt im Saal von „Angie's Bistro“. Die Altstadtmusikanten geben sich am Samstag, 29. Oktober, die Ehre und wollen in gewohnter Manier das Publikum mit originellen Arrangements, viel Humor und bester Stimmung begeistern. (dim)

KURZ NOTIERT

Dumm gelaufen und stecken geblieben

Stolberg. Wohl dumm gelaufen sind Säuberung und Wartung der beiden Personenaufzüge der Fußgängerbrücke über die Europastraße zwischen Rathausumfahrt und von-Werner-Straße. Dort begannen wie von der Stadtverwaltung avisiert am Mittwoch die Arbeiten. Offensichtlich hatte aber die Reinigungs-firma bei Feierabend vergessen, die Aufzüge auch wieder ordnungsgemäß zu verschließen bzw. außer Betrieb zu nehmen. Gegen 20.30 Uhr versuchten jedenfalls zwei Personen mit einem der beiden Aufzüge zu fahren und blieben prompt stecken. Die Feuerwehr musste ausrücken, um sie wieder zu befreien. Gestern wurde die Reinigung abgeschlossen. Heute Morgen wird ein Mitarbeiter der Aufzugsfirma erwartet, die die Fahrstühle warten und auf Funktionsfähigkeit prüfen soll. Die Verwaltung erwartet, dass sie im Laufe des Vormittages wieder für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. (-jül)

Viel Rauch wegen heißer Asche

Stolberg-Breinerberg. Die Löschgruppe Breinig und Kräfte der Hauptwache mussten gestern gegen 16.30 Uhr nach Breinerberg ausrücken. Sie waren aufgrund einer Rauchwolke alarmiert worden. Beim Eintreffen stellte sich jedoch heraus, dass wohl jemand seinen Grill oder Kamin gesäubert und die heiße Asche in einen Plastik-eimer gefüllt hatte, der dann entsprechend qualmte. Viel zu tun hatte die Feuerwehr dann nicht mehr damit. (-jül)

Eifelverein Zweifall wandert in Belgien

Stolberg-Zweifall. Zu einer Wanderung auf dem Rundwanderweg in Bayehon/Belgien brechen die Mitglieder des Eifelvereins Zweifall am Sonntag, 11. September, auf. Der Rundwanderweg hat einen der schönsten und höchsten Wasserfälle zum Ziel. Ulrike Kruppa-Schubert führt die Teilnehmer auf der elf Kilometer langen Wanderstrecke. Treffen ist um 10 Uhr am Parkplatz „Alter Schulhof“ in Zweifall. Gäste sind herzlich willkommen.

Gottesdienst

„außer der Reihe“

Stolberg. Gemeinsam die Woche ausklingen lassen, zur Ruhe kommen, sich besinnen – dazu gibt der Gottesdienst Anlass und Gelegenheit, der unter dem Namen „PausenZeichenSetzen“ freitags im ökumenischen Gemeindezentrum Frankenthal gefeiert wird. Im Anschluss besteht die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein. Der nächste Termin ist am heutigen Freitag, 9. September, um 19 Uhr.

Benefizkonzert des Rolling-Stones-Clubs

Stolberg/Eschweiler. Der Rolling-Stones-Club Aachen/Stolberg richtet am Samstag, 10. September, ab 19 Uhr (Einlass: ab 18 Uhr) ein Benefizkonzert für die Lebenshilfe in der Gaststätte Burghof an der Burgstraße in Eschweiler aus. Geboten werden vier Stunden Musik bei freiem Eintritt. Der aus Spenden erzielter Erlös kommt einem karitativen Zweck zu Gute, berichtet Clubpräsident Manfred Engelhardt. Den Auftakt macht das „Elano Bodd-Trio“, gefolgt von der Eschweiler Band „Saturday Night Fish Fry“. Anschließend ist die club-eigene Rolling-Stones-Tribute-Band „The Dirty Work“ zu hören. Den Schlusspunkt setzt dann der „Öcher Elvis“ Dirk Gier, der dem Publikum noch einmal kräftig einheizen möchte. Im Rahmen einer Ausstellung wird die Künstlerin und Malerin Roswitha Geisler einige Exponate ihrer Rolling-Stones-Bilder im Burghof präsentieren. Dabei wird ein Porträt eines Bandmitgliedes zu Gunsten der Lebenshilfe versteigert werden.